alpinerettungschweiz

Jahresbericht **2017**

Alpine Rettung Graubünden, ARG

Eine Stiftung von

rega

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

alpinerettungschweiz

Foto Deckblatt: Transport eines Bikeunfallopfers (gemeinsame Übung Sektionen Piz Platta und Rätia)
Foto Deckblatt Innenseite: RSH-Übung Gondelbahnevakuation zusammen mit der REGA
Foto Deckblatt hinten: Rettungsmannschaft im Aufstieg

Eine Stiftung von

rega

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

1 Editorial

Das Salz in der Suppe

Salz ist ein einzigartiger Stoff, besonders im Geschmack und äusserst vielseitig in der Wirkung. Es ist das Salz, welches als wichtigste und entscheidendste Zutat in der richtigen Dosierung eine fade Suppe erheblich aufwertet und zu einem schmackhaften Erlebnis macht.

Vor 75 Jahren wurden zum ersten Mal systematisch Hunde in der Lawinenrettung eingesetzt. Die Erkenntnis, dass die treuen Begleiter ihre feinen Spürnasen auch im Schnee einsetzen können, war ein Meilenstein in der Entwicklung des Bergrettungswesens. Und auch noch nach sieben Jahrzehnten kann trotz einem beachtlichen, technologischen Fortschritt bei Einsatzmitteln und Sicherheitsausrüstung nicht auf die wertvolle Unterstützung der Vierbeiner verzichtet werden. Mit der Förderung des Hundewesens wurde der Bergrettungssuppe sprichwörtlich das Salz beigefügt. Das Süppchen wurde plötzlich schmackhaft und führte zu einer wesentlichen Steigerung der Effizienz und der Zuverlässigkeit der Einsatzmittel im Ernstfall.

Stetige Innovation hat seit jeher die Entwicklung der Bergrettung begleitet und vorangebracht. Waren es einmal die Lawinenhunde mit ihren feinen Spürnasen, so waren es ein andermal die waghalsigen Flüge der ersten Rettungshelikopter oder die Entwicklung des LVS, welche die Rettungstechniken und die Erfolge bei der Bergung von verunfallten Personen massgeblich beeinflussten. Mit jeder Weiterentwicklung wurde das gewisse Etwas der Rettungssuppe beigemengt und diese verfeinert.

Der nächste Schritt im technologischen Wandel erwartet uns in der Drohnentechnik. Drohnen gibt es heute für fast jede erdenkliche Anwendung und gemäss Prospekt können sie bereits auch schon alles. Doch ob sie für Rettungszwecke wirklich etwas taugen und zudem überhaupt einen unverzichtbaren Nutzen bringen, wird sich erst noch weisen müssen. Die Anforderungen im Gebirge in Kombination mit oft schwieriger Witterung, der dünnen Luft und den anspruchsvollen Windverhältnissen erfordern ausgefeilte Technik, die vielleicht erst noch entwickelt werden muss. Der Zeitpunkt der Einführung solch neuer Technologien ist nicht wichtig. Massgebend ist eher, dass die ARS bei der Entwicklung neuer Möglichkeiten von Anfang an dabei ist und eigene Erfahrungen und Wünsche einfliessen lassen kann.

Die Strategie der ARS mit der Ausweitung der Fachkompetenzen im Bereich Drohnenunterstützung ist richtig und wichtig. Die Drohnentechnik hat mutmassliches Potenzial und dieses gilt es im Sinne des Innovationsgeistes auszuloten. Vielleicht ist es genau diejenige Prise Salz, welche die Suppe in Zukunft noch schmackhafter munden lässt.

Chasper Alexander Felix

Präsident ARG

2 Vereinsjahr 2017

Im Jahr 2017 traf sich der Vorstand der ARG drei Mal zu Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu bereinigen. Wie in den Vorjahren fanden im April 2017 die Jahresversammlung und Ende Oktober 2017 die Jahreskonferenz der ARG statt. Zusammen mit den am jeweiligen Tag zusätzlich stattfindenden Vorsitzungen bilden diese zwei Zusammenkünfte eine wichtige Plattform für einen regen Informationsaustausch und die Kontaktpflege.

Die ARG-Ausbildungskurse fanden grossen Anklang und wurden von den Teilnehmern sehr geschätzt. Das System mit dem Instruktorenpool bewährt sich wirklich bestens und sorgt für gleichbleibend hohe Ausbildungsqualität. Auch im Bereich der Fachspezialisten bewegte sich einiges. So konnten einige neue, junge Hundeführer für die Hundeausbildung gewonnen werden. Damit wird der Bestand auch in der Peripherie längerfristig gesichert. Bei den Canyonning-Spezialisten funktionierte die Zusammenarbeit mit den Kollegen der ARO und SATI bestens. Mit der gemeinsamen Beschaffung einer speziellen KONG-Bahre für Bergungen aus Wildbächen konnte auch materialmässig aufgerüstet werden. Auch die Fachspezialisten aus den Bereichen Helikopter und Medizin haben mit ihrer Arbeit wertvolle und einwandfreie Dienste zugunsten effizienter Rettungen geleistet.

Anlässlich der Jahresversammlung 2017 wurde Ruth Bayerl als neue Regionalvereinsärztin in den Vorstand gewählt. Gleichzeitig wurde Priska Bläsi als Revisorin bestimmt. Als neue technische Leiter (TL) konnten Giancarlo Salis und Stefan Bodenmann gewonnen werden. Den abtretenden TL Siffredo Negrini und Andy Müller danke ich für ihre langjährige Mitarbeit in der Retterausbildung herzlich. Ruth, Priska, Giancarlo und Stefan wünsche ich viel Freude und Genugtuung in ihren neuen Funktionen.

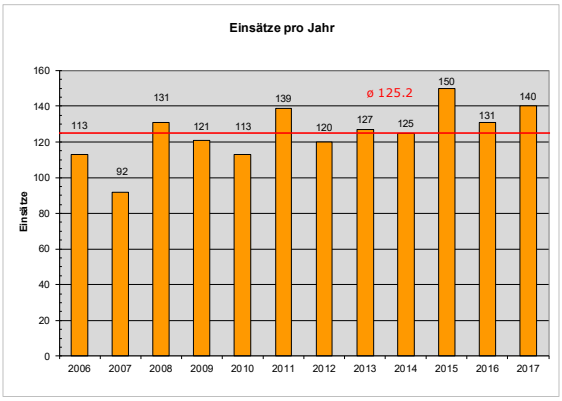
Ein herzlicher Dank geht an alle, die unauffällig im Hintergrund für einen erfolgreichen Geschäftsgang der ARG sorgen. Dies sind insbesondere die Mitarbeiter der Geschäftsstelle ARS, die Leiter der beiden Bündner REGA-Basen sowie Sabine Weiss, Vertreterin des Kantons Graubünden. Speziell danke ich meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit, den Rettungschefs für ihre Kooperation und den ARG-Instruktoren für ihren Einsatz in der Ausbildung.

Chasper Alexander Felix
Präsident ARG

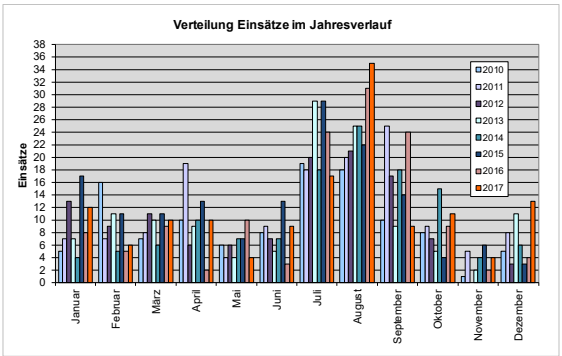
Ausbildung an der Winde

3 Einsätze

Auf ARG-Gebiet wurden im Verlauf des Jahres 2017 genau 140 Einsätze registriert. Dies sind rund 15 Einsätze mehr als im langjährigen Durchschnitt. Total waren 538 Retter (Vorjahr 421) im Einsatz, um gesamthaft 224 Personen (Vorjahr 210) Hilfe zu leisten.

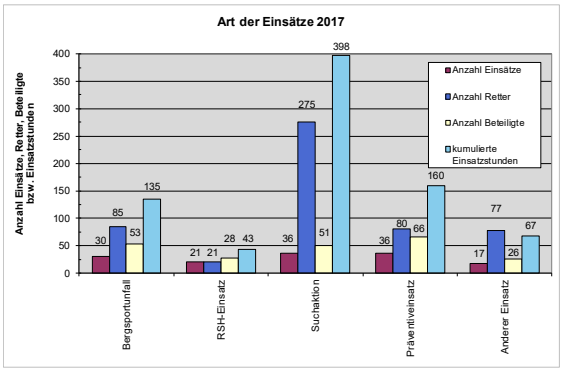


Die Verteilung der Einsätze im Jahresverlauf korreliert gut mit den Schwankungen der touristischen Saisonverläufe. Gut die Hälfte der Einsätze (51.4%) wurden in den Sommermonaten Juli bis Oktober geleistet, ein weiteres Viertel (27.1%) in den Wintermonaten Januar bis April. In diesen 8 Monaten fand auch eine ausgeprägte Aktivität in den zahlreichen Disziplinen des Outdoorbereichs statt. Auffallend ist die überdurchschnittliche Anzahl



Einsätze im Monat August, was mit dem äusserst guten Wetter und den hohen Frequenzen zusammenhängt. Der Winter 2016/2017 war geprägt von knappen Schneeverhältnissen. Der Schnee kam erst mit dem Jahreswechsel. Die eigentliche Skitourensaison begann wegen der stark unterdurchschnittlichen Schneedecke aber erst Mitte Februar. Während des gesamten Winters kam es zu keinen nennenswerten Verschüttungen, sodass nur einzelne wenige Kontrollsuchen notwendig wurden.

Die Palette der Notfalleinsätze ist bunt und verteilt sich von den Tallagen bis ins Hochgebirge. Die meisten Einsätze (66.5%) während des Jahres 2017 betrafen Evakuations- oder Suchaktionen. Insbesondere die Suchaktionen waren äusserst zeit- und personalintensiv.



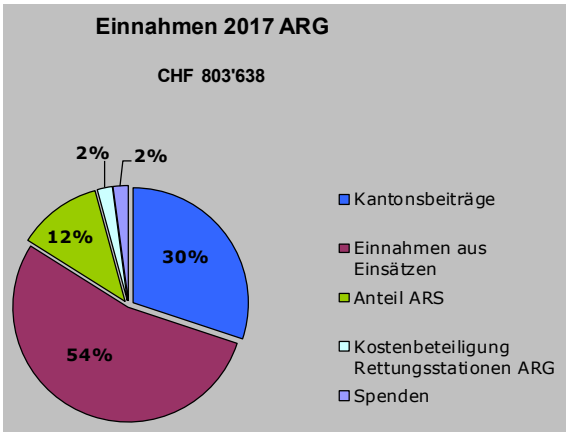
An dieser Stelle danke ich allen Rettern für ihren tatkräftigen Dienst zugunsten der Verunfallten oder in Not geratenen Personen. Dank der guten Arbeit in den Rettungsstationen verfügen wir in Graubünden über gut ausgebildete und motivierte, alpine Rettungsmannschaften, die auch unter erschwerten Bedingungen, mit widrigen Wetterverhältnissen und in unwegsamem Gelände zurechtkommen.

Chasper Alexander Felix
Präsident ARG

4 Ressort Finanzen / Administration

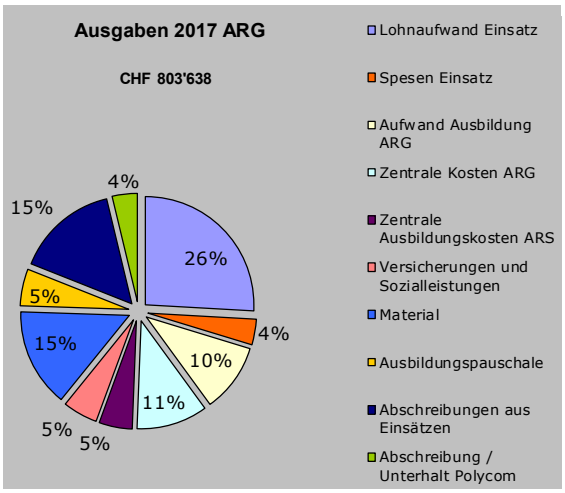
Allgemeines

Die Ein- und Ausgaben der Alpinen Rettung Graubünden werden wie bis anhin durch die Alpine Rettung Schweiz abgewickelt. Dies gilt auch für alle Zahlungen im Zusammenhang mit den Kursen. Seitens der Alpinen Rettung Graubünden erfolgen keine Barzahlungen. Die Alpine Rettung Graubünden führt somit keine eigentliche Buchhaltung, sondern übernimmt die Zahlen der ARS und teilt die Auslagen den einzelnen Konten zu. Jede Ausgabe wird jedoch bezüglich Richtigkeit durch die ARG kontrolliert. Auf dem Kontokorrent der Alpinen Rettung Graubünden bei der Graubündner Kantonalbank gab es bis auf die Abschlussbuchungen keine Bewegungen.



Die Einnahmen aus Einsätzen, der Lohnaufwand und die Spesen Einsatz sowie die Abschreibungen aus Einsätzen werden im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt und entsprechen somit nicht dem Ertrag der Einsatztätigkeit der ARG. Über die ganze Schweiz wurden 739 (2016: 679) Einsätze geleistet. Dabei wurden durchschnittlich CHF 3'090.- (2016: 2'306.-) pro Einsatz fakturiert.

Der Lohnaufwand Einsatz und Spesen Einsatz werden analog dem Ertrag im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt. Der Lohnaufwand pro Einsatz beträgt im Durchschnitt CHF 1'487.- (2016: 1'124.-) und die Spesen CHF 219.- (2016: 165.-). Die zentralen Ausbildungskosten sowie die Versicherungen und Sozialleistungen werden im Verhältnis der Kostenstellen auf die Regionalvereine verteilt. In der ganzen Schweiz bestehen 56 Kostenstellen. Die Alpine Rettung Graubünden hat deren 10 (=Sektionen). In den vorangegangenen Graphiken sind die einzelnen Posten aufgeschlüsselt.



Bilanz

Die Bilanz beinhaltet auf der Aktivseite das Bankkonto der ARG sowie ein Guthaben der ARG (Bankabschluss-Spesen) und auf der Passivseite den Fonds (Gelder welche durch Dritte der ARG zweckgebunden geschenkt worden sind) und das Vereinsvermögen. Das Vereinsvermögen hat gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Bilanz per 31.12.2017				
Aktiven				
	Graubündner Kantonalbank	CHF	9'872.92	
	Debitoren	CHF	2.30	
Passiven				
	Kreditoren			CHF -
	Fonds			CHF 5'000.00
	Vereinsvermögen			CHF 4'875.22
	Gewinn/Verlust			**CHF -**
Total Aktiven/Passiven		**CHF**	**9'875.22**	**CHF 9'875.22**

Erfolgsrechnung

Das Budget wurde bis auf CHF 750.81 ausgeschöpft. Die Ausbildungspauschalen an die Sektionen konnten nach Vorliegen des provisorischen Jahresabschlusses gemäss Budget vergütet werden. Bei den Ausbildungspauschalen Hunde wurde das Budget nicht ausgeschöpft. Analog dem Vorjahr wurden pro Hundeteam CHF 300 vergütet. Die nicht budgetierte Canoyning-Bahre, welche zusammen mit der ARO beschafft wurde und auf der Basis Untervaz gelagert ist, konnte noch per Ende Jahr bezahlt werden (CHF 2'685.-). Die zentralen Kosten ARG liegen über dem Budget, da zwei neue RSH in Nordbünden sowie die Regionalvereinsärztin zu Lasten ARG ausgerüstet werden mussten. Das Ausbildungsbudget wurde nicht voll ausgeschöpft, da die Spezial- und Hundekurse unter Budget abgerechnet wurden. Mittels Drittaufträgen konnten die Materialbudgets der Sektionen um netto CHF 16'873.55 aufgebessert werden. Zudem haben die Sektionen insgesamt CHF 16'900.- an Materialkosten selber finanziert.

Alpine Rettung Graubünden Erfolgsrechnung 01.01.2017 - 31.12.2017						
	Budget 2017		Abrechnung 2017		Budget 2018	
Betriebsertrag						
Kanton GR	CHF	242'000.00	CHF	242'000.00	CHF	242'000.00
Alpine Rettung Schweiz	CHF	79'700.00	CHF	95'264.45	CHF	79'700.00
Kostenbeitrag ARG	CHF	-	CHF	16'900.00	CHF	-
Budgetgutschriften Dritter	CHF	-	CHF	16'873.55	CHF	-
Einsätze	CHF	330'000.00	CHF	432'600.00	CHF	330'000.00
übrige Erträge						
Total Betriebsertrag	**CHF**	**651'700.00**	**CHF**	**803'638.00**	**CHF**	**651'700.00**
Betriebsaufwand						
Zentrale Kosten ARG	CHF	43'700.00	CHF	47'567.45	CHF	46'700.00
Ausbildung						
Allgemein	CHF	57'000.00	CHF	49'481.25	CHF	57'000.00
Spezialisten	CHF	29'000.00	CHF	33'100.50	CHF	29'000.00
Total Ausbildung	CHF	86'000.00	CHF	82'581.75	CHF	86'000.00
Material						
Total Material	CHF	93'000.00	CHF	118'188.80	CHF	93'000.00
Diverses						
Total Diverses	CHF	69'000.00	CHF	67'800.00	CHF	66'000.00
Total ARG	CHF	291'700.00	CHF	316'138.00	CHF	291'700.00
Zentrale Kosten ARS						
Total zentrale Kosten	CHF	110'000.00	CHF	126'300.00	CHF	110'000.00
Einsätze						
Total Einsätze	CHF	250'000.00	CHF	361'200.00	CHF	250'000.00
Total Betriebsaufwand	**CHF**	**651'700.00**	**CHF**	**803'638.00**	**CHF**	**651'700.00**
Resultat	**CHF**	**-**	**CHF**	**-**	**CHF**	**-**

Information

Das Ausbildungsprogramm und die Kursausschreibungen der ARG sowie die Übungsprogramme der Lawinen- und Geländesuchhunde waren auf dem Extranet der ARS beim Regionalverein abrufbar.

Der Informationsbeauftragte hat Presseanfragen jeweils an die Pressestellen der Kantonspolizei resp. der Rega verwiesen und diese situativ mit Bildmaterial bedient.

Robert Willi
Leiter Ressort Finanzen / Administration

5 Ressort Ausbildung

Ausbildung 2017

Im Jahr 2017 wurden durch die ARG nachfolgende Kurse erfolgreich durchgeführt:

Winterrettungskurs

Kursdatum: 14. und 15. Januar 2017
Kursort: Davos / Pischa
Kursleitung: Andy Müller
Kurskader: 3 Klassenlehrer, 2 FS Medizin
Anzahl Teilnehmer: 66 Retter ARG
Kursthemen: Lawinenrettung, Führung-Taktik ELUP, Methoden und Taktik der elektronischen Suchmittel LVS und RECCO, Sondiertechniken, Erste Hilfe: Einführung Patientenprotokoll Lawinenopfer, fachgerechtes Bergen mit verschiedenen Verschüttungszeiten.

RSH Refresherkurs EBGR / ARG

Kursdatum: 24. – 26. April 2017
Kursort: Untervaz / Sargans
Kursleitung: Rene Strebel
Anzahl Teilnehmer: 7 RSH (4 ARG, 2ARO, 1 FL)
Kursthemen: Kranübung, ESET, Theorietest, Medizinausbildung, Windencheck (Übungen Fels), Seiltechnik, Kappbergungen.

Medizinkurs ARG

Kursdatum: 27. Mai 2017
Kursort: REGA Basis Samedan
Kursleitung: Andreas Senn (REGA)
Kurskader: 1 Ärztin, 1 RS
Anzahl Teilnehmer: 14 Retter
Kursthemen: AED/BLS Kurs, Erstversorgung, Lagerungen und Fixationen, praktische Übungen im Einsatz mit dem Medizinrucksack ARS.

RSH Refresherkurs EBEN / ARG

Kursdatum: 29. Mai – 1. Juni 2017
Kursort: Oberengadin
Kursleitung: Dominik Hunziker
Anzahl Teilnehmer: 10 RSH
Kursthemen: Übergabetechniken im Fels mit Act-Safe Winde, Einsatzübung Gleitschirmrettung, Windencheck Heli, Einsatzübung Klettersteig, Medizinausbildung, Sicherheit, Longlinecheck Heli.

Sommerrettungskurs

Kursdatum: 24. und 25. Mai 2017
Kursort: Pontresina
Kursleitung: Siffredo Negrini
Kurskader: 5 Klassenlehrer, 2 FS Medizin
Anzahl Teilnehmer: 34 Retter, 3 Kapo GR.
Kursthemen: Improvisierte und organisierte Rettung von Personen aus Klettersteigen mit anschliessender Einsatzübung. Medizinische Themen: Blitzschlag, Hängetrauma, Absturzverletzungen und Fixationen.

Einsatzleiterkurs ARG

Kursdatum: 28. Oktober 2017
Kursort: Thusis
Kursleitung: Romano Pajarola
Kurskader: 7 Referenten
Anzahl Teilnehmer: 55 Einsatzleiter
Kursthemen: Fallbeispiele Suchaktionen von vermissten Gleitschirmpiloten, Drohneneinsatz für die Rettung im Gebirge, Chancen und Grenzen dieses Hilfsmittels, Aufgebot und Einsatz des FLIR, Einsatzleitung Felssturz Bondo und Schluchtenrettungen.

Instruktorenkurs

Kursdatum: 9. November 2017
Kursort: Davos Wolfgang
Kursleitung: Romano Pajarola
Anzahl Teilnehmer: 5 Instruktoren ARG
Kursthemen: Grundausbildung mit dem RECCO auf Stufe Beginner bis Fortgeschrittene, Ausarbeitung von Ausbildungslektionen

für den Winterkurs 2018, Ausbildung der aktuellen Sondiermethoden.

Evakuation Umlaufbahnen RSH EBEN / EBGR

Kursdatum: 10. November 2017
Kursort: Scuol Motta Naluns
Kursleitung: Dominik Hunziker
Anzahl Teilnehmer: 13 RSH
Kursthemen: Evakuation aus Gondelbahn

Spezialkurs Steileisrettungen

Kursdatum: 16. Dezember 2017
Kursort: Silvaplana / Pontresina
Kursleitung: Dominik Hunziker
Kurskader: 3 Klassenlehrer
Anzahl Teilnehmer: 15 Retter
Kursthemen: Improvisierte und organisierte Rettungen im Steileis mit Einsatzübung.

Schluchtenrettungskurs

Der Schluchtenrettungskurs konnte witterungsbedingt nicht stattfinden.

Zusammenzug Ausbildung:	
Kursteilnehmer total:	222 Retter
Kursleiter / Klassenlehrer:	21 Kader
Total Kurstage:	16 Tage
Geleistete Stunden:	1’780 h
Interne Kurse Rettungsstationen:	5’400 h

Alle ARG Kurse konnten wiederum unfallfrei durchgeführt werden. Es ist erfreulich, dass im Vergleich zu 2016 die Teilnehmerzahlen an den Kursen stark zulegten.

Technische Leiter Sommer und Winter

Siffredo Negrini (TL Sommer) und Andy Müller (TL Winter) traten nach vielen Jahren Tätigkeit als Klassenlehrer und Technische Leiter von ihren Ämtern zurück. Ich danke Siffredo und Andy für die grosse Arbeit und das Engagement zugunsten der Ausbildung der Retter im Kanton Graubünden. Die Nachfolge TL Winter übernimmt Stefan Bodenmann (Stv. Jan Caspar). Die TL Sommer wird neu durch Giancarlo Salis (Stv. Gino Paganini) wahrgenommen. Ich danke dem neuen Kurskader für die Bereitschaft und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ausbildung Rettung aus einem Klettersteig

Schlussbemerkungen

Alle Aus- und Weiterbildungskurse der ARG wurden von den Kursleitern und Instruktoren gut organisiert und vorbereitet. Während den Kadervorkursen konnten alle Themen optimal vorbereitet werden und die Absprache unter den Klassenlehrern hat dafür gesorgt, dass an den Kursen einheitlich instruiert wurde.

Ich bedanke mich bei allen Kursleitern und Klassenlehrern für ihren Einsatz und die kompetenten Ausführungen in den jeweiligen Kursen. Ein weiterer Dank geht an alle Partnerorganisationen, die uns auch dieses Jahr aktiv unterstützt haben.

Romano Pajarola
Leiter Ressort Ausbildung

6 Ressort Hundewesen

Winterausbildung LW

Der Kurs in Davos musste mangels Schnee leider abgesagt werden. Somit fanden beide LW Kurse in Andermatt statt. Von der ARG absolvierten 5 Hundeführerteams das AK1, welches alle mit Bravour bestanden. Auch die 2 Teams, die das AK2 besuchten, absolvierten den Test erfolgreich. Bei den BK- Hundeführer konnten alle Teams ihre Eignung bestätigen. Es war ein durchwegs gelungener Kurs. Auch wenn die Unterkunft bei Vielem zu wünschen übrigliess, hat sich Andermatt als Kursort bewährt.

Einsätze Winter

Der Winter 2017 war wiederum sehr schneearm und sorgte überall für grüne Weihnachten. Trotzdem verhielt er sich ruhig. Während des gesamten Winters gab es lediglich einen einzigen Einsatz im Engadin, wo zwei Hundeteams für eine Kontrollsuche eingesetzt wurden.

Sommerausbildung

Nach dem ruhigen, schneearmen Winter und dem frühen Frühling haben auch die beiden GS-Gruppen Nord- und Südbünden wieder ihr Training aufgenommen. Nebst den vielen Tagesübungen gehören auch die Nachtübungen dazu. Bei den einsatzfähigen Hunden wurde das Schwergewicht auf besondere Gegenstände wie Schuhe, Jacken, Pilzkörbe und vieles mehr gelegt. Da es viele Junghunde in den Gruppen gibt, was sehr erfreulich ist, wurde dem Junghundeaufbau sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt. Es war toll, mit so vielen topmotivierten Teams zu arbeiten.

Beim ARS-Kurs auf dem Jaunpass mussten die BK-Teams ihre Einsatzfähigkeit unter Beweis stellen, was auch allen gut gelang. Auch die 3 Teams, die das AK1 absolvierten, bestanden die Prüfung. Zwei weitere Teams bestanden das AK2 und waren somit im Herbst zum Test zugelassen. Der Einsatztest fand im Raum Bernina (Diavolezza) statt. Leider war nur eines der beiden Teams erfolgreich. Das zweite Team darf nächstes Jahr sein Können noch einmal unter Beweis stellen.

GS-Suchübung

Einsätze Sommer

Der erste GS-Einsatz liess nicht lange auf sich warten. Er fand bereits im Februar in der Region La Punt statt, wo eine Person seit Ende Januar vermisst wurde. Ein weiterer Einsatz folgte im Mai, wo eine ältere Person mit einem Elektromobil vermisst wurde. Ebenfalls im Mai wurde eine weitere Person in einer gross angelegten Suche mit 5 Hundeteams und Rettern der Rettungsstation Flims 2 Tage lang gesucht. Im September wurde ein Jäger von der heimischen Rettungskolonne in Begleitung von 2 Hundeteams gefunden und evakuiert. Ein weiterer Einsatz mit Suchhunden betraf die Suche nach einem Jugendlichen, der sich aber später bei der

Polizei wohlauf zurückmeldete. Im Oktober folgte eine 2-tägige Suchaktion in Kooperation mit Polizei, Polizeihundeführern und einem Helikopter der Armee. Auch im Dezember musste nach einer leicht behinderten Person gesucht werden, die sich aber 2 Tage später bei der Mutter wohlauf zurückmeldete.

Regionalkurs ARG Hundewesen in Chur

Der Regionalkurs ARG wurde in Chur durchgeführt. Am Vormittag besuchten wir die Einsatzzentrale des 144 und der Polizei. Wir erhielten Einblick in die verschiedenen Überwachungssysteme der Strassen und Tunnels und bekamen Antwort auf unsere vielen Fragen. Uns wurde gezeigt, wie ein Alarm abläuft und was alles dahintersteckt, damit auch die richtigen Leute am richtigen Ort eintreffen. Da der Kurs sehr gut besucht war, wurden zwei Gruppen gebildet, sodass eine davon in das Polizeimuseum durfte. Auch dort hatte es sehr viele spannende Sachen. Von der Uniform bis zu den Waffen und den verbotenen Gegenständen war alles dabei! Für diese tollen Führungen möchte ich der Bündner Kantonspolizei und speziell Robert Willi herzlich danken.

Spiel und Spass mit Hund

Am Nachmittag wurden Hund und Führer auf dem Rossboden beim Spiel und Spass mittels anspruchsvollen Spielen sehr gefordert. Die anschliessende Rangverkündigung endete mit einem kleinen Leckerbissen für den Hund.

Besten Dank dem kynologischen Verein Chur für die Bereitstellung des Plauschparcours und die Gastfreundschaft in ihrem Clubhaus.

Reto Wegmüller

Leiter Ressort Hundewesen ARG

Kurzbeschrieb Kurs	Ort	Anzahl TL	Kurstage	Total Ausbildungstage	Anz. Std.	Total Std.
Lawinenhundekurs Andermatt	Andermatt					
Bestätigungskurs BK1 und BK2		13	5	65	9	585
Ausbildungskurs AK1		8	7	56	9	504
Ausbildungskurs AK2		4	7	28	9	252
Lawinenhundekurs Andermatt	Andermatt					
Bestätigungskurs BK1 und BK2		3	5	15	9	135
Ausbildungskurs AK1		4	7	28	9	252
Ausbildungskurs AK2		0	7	0	9	0
Gruppenübungen Lawinensuchhunde	In den Sektionen	30		232 Übungen	6	1392
Geländesuchhunde	Jaunpass					
Bestätigungskurs BK		4	4	16	9	144
Ausbildungskurs AK1		1	4	4	9	36
Ausbildungskurs AK2		3	4	12	9	108
Gruppenübungen Geländesuchhunde	In den Sektionen	10		121 Übungen	4	484
Einsatztest Geländesuchhunde	Bernina Diavolezza	3	1	3	9	36
Total						**3928**

Geleistete Stunden Ausbildung Hundewesen

7 Ressort Medizin

Personelles

Anlässlich der Jahresversammlung der ARG im April 2017 wurde mir das Vertrauen ausgesprochen, die Nachfolge von Dani Walter anzutreten. Ich habe daher die Freude, seither als Regionalvereinsärztin für die ARG zur Verfügung zu stehen. Der Einstieg fiel mir dank der engagierten, langjährigen Vorarbeit von Dani und der Unterstützung der Mitglieder im Vorstand leicht, grazcha fich!

Medizinische Ausbildung im Feld

Seit dem Herbst bekamen unsere FS Medizin Verstärkung. Georgia Hauser, Bettina Gruber und Sandro Balmer haben mit dem FS-Lehrgang bereits begonnen. Somit gibt es künftig sowohl für Südbünden, als auch in Avers rasch verfügbare FS-Medizin. Die Gruppe FS Medizin erweitert sich daher nun auf 15 Spezialisten!

Material

Das Equipment der Fachspezialisten Medizin befindet sich auf aktuell neustem Stand. Derzeit sind keine Anpassungen und Ergänzungen vorgesehen.

Ausbildung

Auch 2017 engagierten sich Retter und FS Medizin in zahlreichen Ausbildungsstationen sowie anlässlich des Sommerkurses, bei der jährlichen AED/BLS-Repetition (diesmal als Gäste bei Rega 9 in Samedan), beim zentralen Medizintag in Balsthal und für angefragte Ausbildungen wie beispielsweise diejenige der Doktoranden des SLF Davos.

Die Rückmeldungen zu den Kursen waren ausnahmslos voller Lob und tragen zur Motivation des ganzen Teams selbstverständlich wesentlich bei. Die Bereitschaft aller FS sowohl für Postenarbeiten oder Theorieschulungen anlässlich der ARG-Kurse als auch für Ausbildungen in den eigenen Stationen ist beispielhaft. Auch für das kommende Jahr stehen wir bei entsprechenden Anfragen der Kursleitungen gerne zur Verfügung, medizinische Themen allen Rettern und Spezialisten nahe zu bringen.

Dank

Ich bedanke mich herzlich sowohl bei den Fachspezialisten Medizin als auch bei den Stationsmedizinern für Motivation und Engagement zu Gunsten der ARG, sei es im Einsatz wie auch in der Ausbildung!

Ruth Bayerl
Regionalvereinsärztin ARG

FLIR-Übung zusammen mit der RS Flims und der KAPO

8 Ressort Fachspezialisten Helikopter (RSH)

EBEN (Südbünden)

Ende Mai und anfangs Juni fand unter der Leitung von Dominik Hunziker die Ausbildungswoche mit zwei RSH-spezifischen Kurstagen sowie dem Winden- und LongLine Check statt. Auch die 3 jungen RSH wurden an der LongLine ausgebildet. Ende November wurde noch das jährliche Seilbahnevakuationstraining in Motta Naluns durchgeführt, diesmal zusammen mit den RSH von EBGR.

RSH-Ausbildung EBEN

Südbünden verfügt über total 10 Fachspezialisten Helikopter (RSH). Es kamen alle zum Einsatz, die meistens leisteten 6 oder mehr Einsätze. Insbesondere die erste August-Woche 2017 war mit 6 zum Teil sehr schwierigen und belastenden RSH-Einsätzen allein im Berninagebiet äusserst herausfordernd. Im gleichen Monat folgten noch weitere Einsätze im Rahmen der Ereignisse rund um Bondo.

Nebst vor allem Graubünden wurden einzelne Einsätze auch in den benachbarten Bergen des Tirols, des Südtirols und des Veltlins geflogen. Dabei kamen Helikopter der Basen Samedan (REGA 9), Untervaz (REGA 5) und Locarno (REGA 6) zum Einsatz.

EBGR (Nordbünden)

Nordbünden verfügt über 4 RSH. 2017 traten Forti Niederer und Hannes Tönz zurück. Sie wurden durch Beat Michel und David Berther ersetzt. Die Funktion des RSH-Verantwortlichen EBGR hat neu René Strebel inne, die Ausbildungsverantwortung liegt neu bei Roland Düsel (ARO).

Die RSH EBGR absolvierten im Frühling 2017 zusammen mit ihren Kollegen der Ostschweiz (ARO) und des Fürstentums Liechtenstein einen 3-tägigen Wiederholungskurs. Die Seilbahnevakuationsübung wurde witterungsbedingt im November auf der Motta Naluns nachgeholt.

Windenübung RSH-Ausbildung EBGR

Dank

Wir danken allen Fachspezialisten Helikopter für ihren Einsatz zugunsten von in Not geratenen Personen. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag in der Rettungskette und sind nicht selten mit schwierigen und undankbaren Situationen konfrontiert.

Dominik Hunziker (C-RSH EBEN)
René Strebel (C-RSH EBGR)

9 Ressort Rettungswesen

Einleitung

Für Rettungseinsätze braucht es lokale SAC Retterinnen und SAC Retter mit Ortskenntnissen und technischem Können. Sie suchen nach verlaufenen oder vermissten Personen, oft bei misslichen Witterungsbedingungen und meistens noch in der Nacht. Nicht selten müssen auch Personen mit Hilfe von technischen Einrichtungen aus unwegsamem Gelände geborgen oder bei Lawinenverschüttungen Personen geortet und aus den Schneemassen befreit werden. Die Gefahren von Lawinen, Stein- und Eisschlag sind dabei stets im Auge zu behalten und erfordern von den SAC-Retterinnen und Rettern viel Erfahrung und ein vorsichtiges, überlegtes Handeln.

Sitzungen

In der Vorsitzung der Rettungschefs anlässlich der Jahresversammlung vom 21. April 2017, wurden die Einsatzleiterkurse und die Nutzung der Polycomgeräte thematisiert. Damit in Zukunft weiterhin sichergestellt werden kann, dass am Einsatzleiterkurs effizient ausgebildet werden kann, sollen grundsätzlich nur noch EL daran teilnehmen. Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Graubünden müssen die ARG-Einsatzleiter auf der Führungsebene das Sicherheitsfunknetz Polycom anwenden können. Es ist die Aufgabe der Rettungschefs sicherzustellen, dass die Polycom-Ausbildung auch in den Stationen dementsprechend durchgeführt wird. Das Kompetenzzentrum Funk der Kantonspolizei Graubünden stellt die dafür notwendigen Ausbildungsunterlagen zur Verfügung.

Zu einer weiteren Sitzung trafen sich die Rettungschefs am 28. Oktober 2017, anlässlich des EL-Kurses/Jahreskonferenz in Thusis. Besprochen wurde der Antrag der Sektion Bernina, welcher eine Amtszeitbeschränkung von 8 – 10 Jahren für die technischen Leiter vorsah. Die Rettungschefs entschieden sich schliesslich für die Variante des ARG-Vorstandes, welche alle 4 Jahre eine Neu- bzw. Wiederwahl der technischen Leiter Sommer und Winter beinhaltet. Der Vorschlag einer Altersgrenze von 60 Jahren für alle Funktionäre der ARG fand ebenfalls breite Zustimmung. Letzterer Vorschlag wird, da statutenwirksam, anlässlich der Jahresversammlung 2018 traktandiert.

Bergungsübung mit Bahre im steilen Gelände

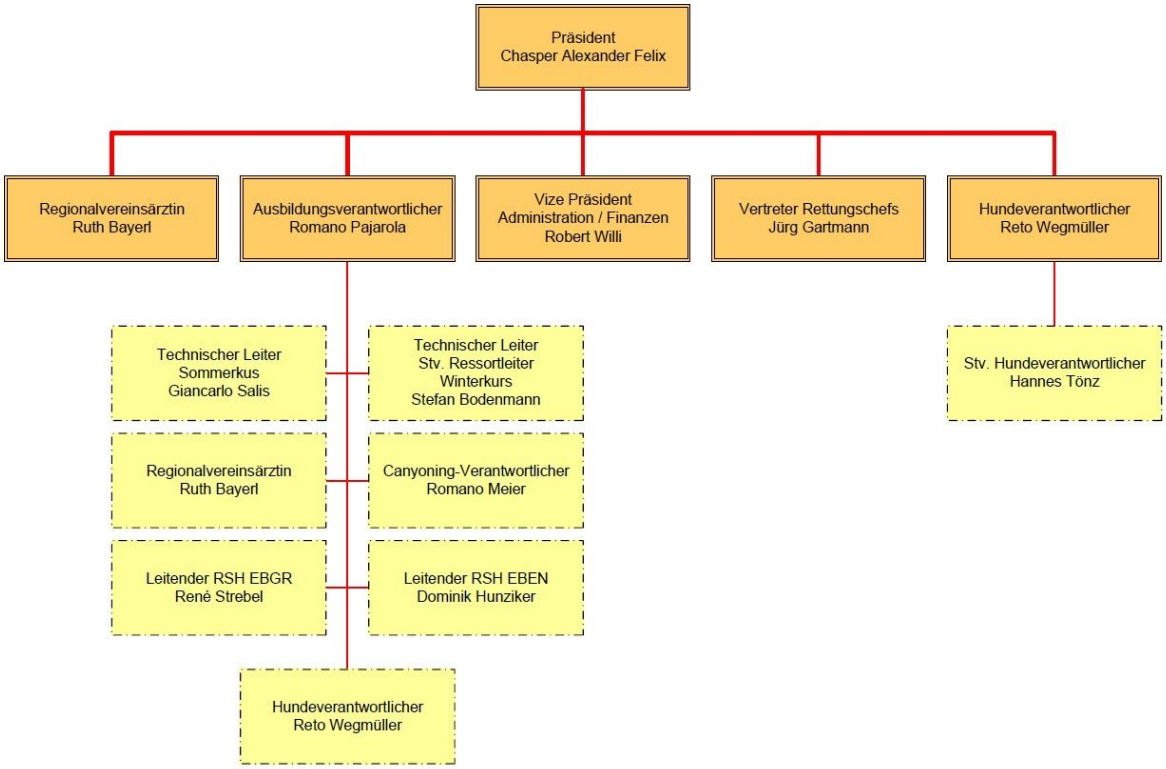
Dank

Meinen Dank richte ich an alle engagierten Bergretter, Ausbildner und Vorstandsmitglieder der Alpinen Rettung Graubünden, welche einen Beitrag leisteten, dass sämtliche Aktivitäten im vergangenen Rettungsjahr unfallfrei durchgeführt werden konnten. Ich freue mich auf eine weitere konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Jürg Gartmann
Vertreter Rettungschefs

10 Personelles

Beim Vorstand der ARG und seiner Ausbildungskommission hat es im Jahr 2017 drei Mutationen gegeben. Der Posten des Regionalvereinsarztes war seit 2016 vakant und Siffredo Negrini wie auch Andy Müller verliessen nach jahrelanger Tätigkeit als technische Leiter Sommer bzw. Winter die Ausbildungskommission. Mit der Wahl von Ruth Bayerl in den Vorstand konnte eine neue Regionalvereinsärztin gewonnen werden. Seit Juli 2017 sorgen Giancarlo Salis und Stefan Bodenmann als neue technische Leiter Sommer bzw. Winter für lehrreiche Kursinhalte in den ARG-Kursen. Besten Dank an alle aktiven und ausgeschiedenen Funktionsträger für ihren Einsatz zugunsten der Alpinen Rettung Graubünden. Seit Mitte Jahr 2017 sieht das Organigramm wie folgt aus:



Bei den 27 Rettungsstationen, die in der ARG vereint sind, hat es im Verlauf des Jahres 2017 eine Mutation gegeben. Silvano Antonini löst in der Station San Bernardino Alessandro Wellig ab. Allen Rettungschefs und auch Alessandro gebührt für ihr grosses Engagement im Einsatz für die alpine Rettung in Graubünden einen grossen Dank. Folgende Rettungschefs stehen einzelnen bzw. mehreren Stationen vor:

Sektion Arosa	Reto Fritz
Sektion Bernina	Marco Salis
Sektion Bregaglia	Marcello Negrini
Sektion Davos	Matthias Gerber
Sektion Engiadina Bassa	Jöri Felix

Sektion Piz Platta	Jürg Gartmann
Sektion Piz Terri	Ivo Paganini
Sektion Prättigau	Forti Niederer
Sektion Rätia	Ernst Gabriel
Rettungsstation San Bernardino	Silvano Antonini

alpinerettungschweiz

Impressum

Herausgeber
Alpine Rettung Graubünden
© 2018

Druck
Gammeter Media AG, St. Moritz / Scuol

Eine Stiftung von

rega

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer